

Frau Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzleramt  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

München, 19. September 2015

Sehr verehrte Frau Bundeskanzlerin,  
wir, die 71 bayerischen Landrätinnen und Landräte, bitten Sie sehr herzlich um ein dringendes persönliches Gespräch, bei dem wir Ihnen unsere täglichen Erfahrungen und Nöte aus der Vor- Ort-Arbeit bei dem derzeit größten Problem, das unsere Republik stemmen muss, nämlich der Flüchtlingskrise, berichten können. Wir haben uns aus großer Sorge um unser Land zu diesem außergewöhnlichen Schritt entschlossen.

Die Tatsache, dass wir in Bayern die letzten Monate die Hauptlast der Aufgabe zu schultern hatten, hat uns ermutigt, dieses Ansinnen an Sie heranzutragen.

Wir sind täglich bei der Unterbringung, Versorgung, Weiterleitung und Integration der Flüchtlinge gefordert und dies seit Monaten über dem Limit.

Bei der Betreuung der unbegleiteten Minderjährigen tragen wir mehr als die Hälfte der Last, die Deutschland zu erbringen hat.

Es ist unbeschreiblich, was die verantwortlichen Mitarbeiter in all unseren Behörden für eine außergewöhnliche Leistung erbringen. Dazu kommt das außerordentliche Engagement der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Alle sind schon mehr als an der Grenze ihrer Leistungskraft.

Wir Landräte sind aber auch der Ansprechpartner für unsere Bürgerinnen und Bürger! Hier werden wir täglich mit sorgenvollen Fragen konfrontiert.

Landräte jammern nicht! Wir sind gewohnt, unpopuläre Entscheidungen zu treffen und gemäß unserem Auftrag unserem Gemeinwohl zu dienen.

Gerade aus dieser Verantwortung heraus fühlen wir uns geradezu verpflichtet, den direkten Kontakt mit Ihnen zu suchen.

Natürlich wäre es sehr hilfreich, wenn Sie sich einen Eindruck vor Ort, z.B. an der Grenze zu Österreich, verschaffen könnten. Wir sind jedoch auch gerne bereit, zu jeder Tages- und Nachtzeit in Berlin oder an einem sonstigen Ort das Gespräch mit Ihnen zu suchen!

Wir hoffen sehr, dass Sie unsere dringende Bitte nicht ausschlagen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

Christian Bernreiter